



Schöne Sonnenauf- und untergänge gab es im Dezember häufig, wie hier bei der Wetterstation am Quici-Hügel.

FOTO: HELMUT KOHLER



# Ein wechselhafter Jahresabschluss

Das Wetter trieb im Dezember turbulente Blüten / Erste Monatshälfte war noch zu kalt, zweite dann zu warm

Von Helmut Kohler

**SCHWÖRSTADT.** Nach einem winterlichen Start und einem turbulenten zu warmen Ende war der erste Wintermonat in Schwörstadt gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 insgesamt 0,5 Grad Celsius (°C) zu warm, 5,8 Liter pro Quadratmeter (l/m<sup>2</sup>) zu niederschlagsreich und die Sonne machte 4,5 Überstunden.

Mit Tief „Torsten“ begann der Dezember wie es sich für einen Wintermonat gehört mit Schnee und Frost. Das Hochdruckgebiet „Anke“ brachte ab dem 2. Dezember mit einer nördlichen bis nordwestlichen



Strömung Meeresluft polaren Ursprungs, was zum Erliegen der Schauertätigkeit führte. Winterliche Hochdrucklagen führen nicht zwingend zu schönem, aber wenigstens zu niederschlagsfreiem Wetter. So zeigte sich die Sonne überhaupt nicht, oder erst nach zähem Auflösen der Hochnebeldecke, aus der sogar am 4. etwas Schneegriesel fiel. Nach vier Frosttagen in Folge wurde das Wetter ab dem 5. zu-

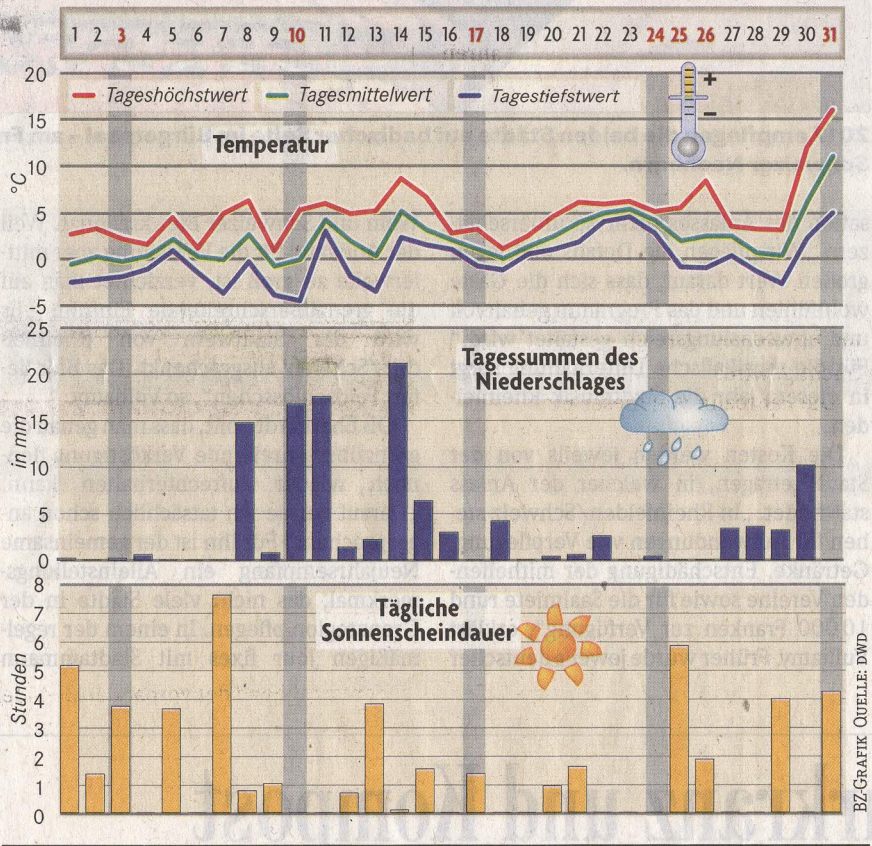
nehmend von milderer Atlantikluft geprägt. Begleitet von Blitz und Donner sowie lebhaften Winden strömte mit dem Durchzug der Kaltfront von Tief „Walter“ am 8. wieder Polarluft ein, wobei die Niederschläge bis zum Abend in Schnee übergingen. Nach einem Schneegestöber bei Temperaturen um -3°C am Morgen des 10. Dezember setzte zum Nachmittag durch die Warmfront von Tief „Xantos“ gefrierender Regen ein, was oft zu Glatt-eis führte. Bis 12. Dezember fiel bei positiven Temperaturen 34,4 l/m<sup>2</sup> Regen. Auch die folgenden Tage blieb es durch die Tiefs „Yves“ und „Zubin“ meteorologisch gesehen sehr abwechslungsreich. Die erste Dezemberhälfte war somit 0,5°C zu kalt, mit 82,2 l/m<sup>2</sup> fiel schon 76 Prozent des normalen Dezemberniederschlags und die Sonne schien an 29 Stunden schon 66 Prozent des Dezembersolls.

Das Wetter zeigte sich auch zu Beginn der zweiten Dezemberhälfte weiter von seiner launischen Seite und lässt sich als unbeständiges Schauerwetter zusammenfassen. Tief „Andreas“ bescherte am 18. mit fünf Zentimetern die bisher höchste Schneedecke in diesem Winter. Bereits nach zwei Tagen war der Schnee des kurzen Winterintermezzos aber bereits wieder getaut.

Ab dem 20. Dezember führte Tief „Bob“ mit einer nordwestlichen Strömung mildere Luftmassen in die Region. Die Tiefs „Charly“ und „Diethelm“, sowie das Hoch „Carina“ waren für das Weihnachtstauwetter mit vielen Wolken, zeitweiligem Regen und 8,5°C am 2. Weihnachtsfeiertag verantwortlich.

## Wetterwerte im Dezember in Schwörstadt

Station Schulstraße 304 m über NN



Mit einer Temperatur-Achterbahnfahrt, Schnee, Regen und starkem Wind und Sturm zog Petrus bis zum Jahresende nochmals sämtliche Wetterregister und sorgte für wechselhaftes Schmuddelwetter. In der Nacht auf den 31. sank die Tem-

peratur nicht unter 11,4°C was die höchste Minimum-Temperatur seit Aufzeichnungsbeginn bedeutete und mit einer Tagestemperatur von 16,1°C verzeichneten wir die höchste Dezembertemperatur der letzten 50 Jahre.